



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 649905

## 1. Umsetzung-Bericht Deutschland

---



D3.6 – Deutschland  
National Pilot Project

27/05/2016



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 649905



## D3.6 – Deutschland / Germany

### 1. Umsetzungsbericht

Mai 2016



## Inhalt

Abbildungen .....	4
Tabellen .....	5
Summary in Englisch .....	6
1 Einleitung .....	7
2 Nationale Akteursplattform NSP .....	8
2.1 Kick-Off Meeting des NSP am 6 July 2015 in Frankfurt .....	8
2.2 NSP Aktivitäten .....	10
3 Online Plattform .....	11
3.1 Plattform Management auf nationaler Ebene .....	11
3.2 Helpdesk .....	11
4 Training/Informationsaktivitäten .....	12
4.1 Fortlaufende / geplante Aktivitäten für Marktakteure .....	12
4.2 Zusammenfassung der verschiedenen Stakeholder Aktivitäten .....	13
4.3 Trainingsmaterial .....	14
5 Monitoringaktivitäten .....	14
5.1 Ziele .....	14
5.2 Ergebnisse .....	14



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 649905

## Abbildungen

Figure 1: Training für Marktakteure .....	15
Figure 2: Akzeptanz des Labels in Deutschland .....	18



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 649905

## Tabellen

Table 1: Durchgeführte Aktivitäten - Marktakteure.....	12
Table 2: Befragte Institutionen.....	16



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 649905

## Summary in English

The report summarizes the activities accomplished during the first year of the project in German. A number of activities were initiated and in the first years several information campaigns for different focus groups started. The cooperation with other actors showed that it was helpful to join forces. Nevertheless, the project is only one player and comes at late stage since many other actors have initiated their activities already, partially accomplished. Especially the BSW-Solar supported calculation platform of VdZ was ready for use already before the project officially initiated. It is more comfortable and more advanced for the users since many products, articles etc. can be automatically integrated by the manufacturers who pay for the use of the platform – which are most companies in Germany and Austria. It is also well connected to most commercial software used by the installers, which can easily issue the label – without noticing the extra effort to much or risking mistakes in the calculations by data transfer.

A number of information events took place and a few trainings, which were well visited.

In terms of response institutions showing interest in the National Stakeholder Platform were contacted and asked to participate in training and awareness sessions. The enquiries included were very unsuccessful and response was low. Reasons are mainly in not much confidence in the label, a late stage of enquiries or the assessment of too much effort for the trainings.



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 649905

## 1 Einleitung

Dieses Dokument berichtet über die Aktivitäten des Deutschen Pilotplans, die im Rahmen des Label Pack A + Projektes im Berichtszeitraum März 2015 bis März 2016 durchgeführt wurden.

Ziel der jeweiligen Pilotprojekte ist es, Informationen zum Projekt für das Energieeffizienzlabel und das Berechnungswerkzeug sowie eine Informationskampagne für Installateure und spätere Konsumenten zu erstellen.

Im Rahmen der Verbreitung des Online-Tool zur Labelberechnung, das für Deutschland unter [www.heizunglabel.de](http://www.heizunglabel.de) zu finden ist und verschiedene Ausbildungsaktivitäten anbietet, wurde eine große Anzahl von Marktakteuren, die Schulungen anbieten, telefonisch zu Beginn des Jahres 2016 interviewt. Für das Projekt und somit gleichzeitig das Verbundanlagenlabel sollte somit verstärkt Bewusstsein auf dem Markt geschaffen werden. Der Hauptzweck dieser Anrufe war die Bewerbung weiterer LPA + Schulungen. Darauf aufbauend werden die Aktivitäten zur Förderung des Verbundanlagenlabels auf den verschiedenen Marktniveaus erstellt: Hersteller, Installateure, nationale Verbände, Endverbraucher, Marktüberwachungsbehörden, öffentliche Institutionen, Verbrauchervertreter und Endverbraucher.

Im Folgenden werden die hier gewonnenen Erfahrungen für die Feinabstimmung der deutschen Pilotprojekt-Umsetzung dokumentiert.



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 649905

## 2 Nationale Akteursplattform NSP

In der ersten Phase des Projekts wurde versucht, dass die Deutsche Akteursplattform zur Einführung der EU Energieeffizienzlabels im Warmwasser und Heizungssektor die wichtigsten Akteure des deutschen Heizungsmarktes einbezieht.

Das Hauptziel des deutschen NSP ist es, fehlende Aktivitäten und Akteure zu identifizieren, die an der erfolgreichen Einführung der Energiekennzeichnungsrichtlinie für Heizgeräte beteiligt sind. Der Schwerpunkt in Deutschland des NSP und des Nationalen Pilotprojekts ist das Verbundanlagenlabel und hier insbesondere der solarthermische Sektor, da hier zu erwarten ist, dass am wenigsten Schulungen stattgefunden haben und der Sektor seit 2009 im Rückgang ist.

Die NSP dient der Beratung und der Bereitstellung von Feed-Back für die Erreichung des Ziels und soll dazu dienen Kommunikations- und Informationsmaterial zu koordinieren und für die Durchführung von Schulungen zu organisieren. D.h. das nationale Pilotprojekt (NPP) soll unterstützt werden und die erfolgreiche Umsetzung während des gesamten Projektzeitraums erleichtern.

Die NSP soll sich, mindestens einmal im Jahr während der NPP-Implementierung treffen und während der gesamten Projektzeitachse die Erfahrungen verschiedener Stakeholder überprüfen und austauschen, um damit die ständige Kontrolle und Verbesserung des Programms zu fördern.

### 2.1 Kick-Off Meeting des NSP am 6 July 2015 in Frankfurt

Für das erste Treffen wurden rund 300 potenzielle Stakeholder eingeladen, darunter Unternehmen, Verbände im Heizungs-, Bau- und Großhandelssektor, Marktüberwachungsorganisationen, Vertreter der Verbraucherbehörden und Bundes- und Landesorganisationen.

Das erste Treffen hatte als Hauptziel die Erhebung von Informationen über die in Deutschland stattfindenden Aktivitäten in Bezug auf die Einführung des Energielabels für Heiz- und Warmwassergeräte mit Fokus Verbundanlagenkennzeichnung. Die Idee besteht darin, die Komplementaritäten zwischen den im Rahmen des LabelPack A+-Projekts vorgeschlagenen Aktivitäten und externen Aktivitäten, die bereits von anderen Akteuren festgelegt wurden, zu gewährleisten.

Von den Eingeladenen, 27 Personen nahmen an den Sitzungen teil und alles in allem 131 drückte ihr Interesse daran aus, über das Projekt weiter informiert zu werden. Die Bundesanstalt für Materialforschung (BAM), die Bundesanstalt für die Implementierung und Anleitung für die europäischen Richtlinien, nahm an der ersten Sitzung (Kickoff) in Frankfurt teil. Darüber hinaus waren relevante Vertreter der Aufsichtsbehörden, der Heizungsindustrie, Großhandels-, Handwerker



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 649905

und Installateure sowie Konsumentenvertreter an der Kick-off-Veranstaltung beteiligt, teilweise in Präsentationen, teilweise in Diskussionen. Zu den Kick-off-Meetings gehörten:

## **Öffentliche Einrichtungen**

BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung  
Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW  
Landesamt für Mess- und Eichwesen Rheinland-Pfalz (LME RLP)  
Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz  
Hessische Eichdirektion

## **Verbände**

BSW - Bundesverband Solarwirtschaft e.V.  
Deutscher Großhandelsverband Haustechnik e.V.  
DGS - LV Hamburg/ Schleswig-Holstein e.V.  
Fachverband SHK Hessen e.V. (FVSHK)  
VdZ - Forum für Energieeffizienz in der Gebäudetechnik e.V.  
ZVSHK - Zentralverband Sanitär Heizung Klima

## **Verbraucherschützer**

Energieagentur Rheinland-Pfalz  
Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz

## **Firmenvertreter**

Fraunhofer Institut für Solare Energiesysteme ISE  
GASOKOL GmbH  
Holtzmann & Sohn GmbH  
mah Mittelstands-Allianz Haustechnik GmbH & Co. KG  
Oventrop GmbH & Co. KG  
Richter+Frenzel GmbH + Co. KG  
Ritter Energie- und Umwelttechnik GmbH & Co. KG  
Roth Werke GmbH  
Sailer GmbH  
TÜV Rheinland Energie und Umwelt GmbH

Das zweite NSP-Meeting wurde für September 2016 angepeilt.



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 649905

## 2.2 NSP Aktivitäten

Während des Kick-off-Treffens wurden die NSP-Teilnehmer dazu eingeladen, das LabelPack A+ - Projekt durch ihre Medien und über ihr Netzwerk von Mitarbeitern, insbesondere in den Branchenverbänden, zu verbreiten. In Zusammenarbeit mit dem VdZ waren die DG Haustechnik im ZVSHK organisierte Installateure sowie Händler ab Mitte August. Darüber hinaus wurde vereinbart, an einer Kampagne mit dem VdZ teilzunehmen, um die Plattform [www.heizunglabel.de](http://www.heizunglabel.de) zu fördern und die Lösung mit DG Haustechnik und ZVSHK auf die Informationen der Installateure am Standort der Großhändler zu konzentrieren. Die Aktivität wurde von Presseinformationen begleitet. Ein paar der an der NSP anwesenden Hersteller stellten Informationen über das Label und das Projekt auf ihren Webseiten zur Verfügung, um die Verbraucher zu informieren. Beispiele sind: [www.resol.de](http://www.resol.de) , [www.oventrop.de](http://www.oventrop.de) .

Es wurde mit dem Vertreter der Organisationen vereinbart, den Informationsaustausch fortzusetzen, da die Verbraucherschützer nicht in die Förderung des Etiketts einbezogen werden konnten, da sie es nicht als hilfreich betrachteten.

Die Kommunikation zum Endbenutzer zielte auch auf die Anzeige von Kurzartikeln auf der BSW- und VdZ- Webseite Link zur LabelPack A + Website. Darüber hinaus wird innerhalb der NSP- Zusammenarbeit mit Verbraucherorganisationen intendiert, die Kommunikationsaktivitäten zu koordinieren. Die Kommunikationsaktivitäten wurden Ende August 2015 begonnen.

Weitere Aktivitäten beinhalteten bei Installateuren und den Endverbraucher eine Pressemitteilung am 23. / 24. September 2015, die auf die beiden Gruppen ausgerichtet war.

Die benannten Organisationen, aber auch andere beteiligte Unternehmen in der NSP waren auch berechtigt, an den Ausbildungsmaßnahmen nach ihren eigenen Bedürfnissen oder Bedürfnissen auf dem Markt teilzunehmen und für sich Präsentationen und Materialien einzusetzen. Schließlich wurden die NSP-Teilnehmer dazu eingeladen, den deutschen Label Pack A + Office relevanten Marktinteraktionen zu melden.



## 3 Online Plattform

### 3.1 Plattform Management auf nationaler Ebene

Die VdZ e.V. ist die Einheit, die die Online-Plattform [www.heizungslabel.de](http://www.heizungslabel.de) entwickelt und betreibt. Diese ist die am anerkannteste Plattform ist, um Daten der verschiedenen Produkte und Komponenten, die für das Verbundanlagenlabel relevant sind, zu speichern und zu integrieren. Bis Ende 2015 hatten mehr als 70 Unternehmen in Deutschland die Vereinbarung unterzeichnet, um ihre Daten für die Berechnung des Verbundlabels zur Verfügung zu stellen und zu aktualisieren und ihre Daten teilweise zu speichern und diese Dienstleistung zu bezahlen. Die Lösung wurde als Brancheninitiative entwickelt und bietet eine komfortablere Dateneingabe, Handhabung und Schnittstellen zu kommerzieller Software als die für die anderen Länder des Konsortiums entwickelte Lösung. Darüber hinaus war sie schon früh fertig und wurde von vielen Herstellern getestet.

VdZ bietet technische und bedienungsfreundliche Unterstützung. Dazu gehören Tutorials und Schritt für Schritt manuell und Videos auf "wie man die Plattform betreibt und das Berechnungswerkzeug benutzt". Dennoch ist das Online-Tool nicht für die Endkunden gedacht, da es Expertenwissen über Systemdesign und Compilation erfordert.

### 3.2 Helpdesk

Ein Helpdesk-Service für Unternehmen im BSW-Solar wurde im Juni 2015 in Betrieb genommen. Hochtechnische Fragen mussten manchmal mit Hilfe von Unternehmen oder Fachleuten beantwortet werden. Ein erster Leitfaden mit FAQs wurde bereits im April 2015 veröffentlicht und wurde laufend mit anstehenden Fragen sowie mit Informationen von anderen Institutionen wie VdZ, ZVSHK, BDH etc. aktualisiert. Seit Beginn bis April 2016, musste ein Großteil der Experten Informationen über spezialisierte Informationen, einige davon mussten noch über externe Experten erworben und in FAQ zusammengestellt werden, die in für den LPA + Leitfaden in deutscher Sprache gesammelt und veröffentlicht werden könnten.



## 4 Training/Informationsaktivitäten

Um das Verbundanlagenlabel in Deutschland weiter einzuführen und für dessen Bedeutung zu sensibilisieren, sind Ausbildungs- und Weiterbildungskurse durchzuführen. Einerseits haben sie den Zweck, die Bedeutung des Labels hervorzuheben, andererseits sollen sie den Installateuren die verschiedenen Plattformen zur Erstellung des Labels erklären, schwerpunktmäßig die VdZ-Plattform.

Die Schulungen sollten Informationen über das LabelPack A + Projekt selbst, über das Online-Tool "HEIZUNGSLABEL", über die Labelanforderungen und zusätzliche Informationen über die Verwendung der verschiedenen Berechnungsmethoden und über die Etiketten für unterschiedliche Anwendungen enthalten.

### 4.1 Fortlaufende / geplante Aktivitäten für Marktakteure

Im Jahr 2015 wurden an zwei internen BSW-Veranstaltungen (Arbeitsgruppensitzungen) mit 43 Teilnehmern Informationsveranstaltungen mit ausführlichen Informationen veranstaltet, Schulungen beinhalteten Workshops rund 58 Teilnehmer, das Nationale Stakeholder-Plattform-Treffen mit 23 + 5 Präsentatoren. Weitere Präsentationen unter verschiedenen Stakeholder-Gruppen und drei externe Veranstaltungen mit 10 bis 150 Teilnehmern. Bis März 2016 wurde eine weitere BSW-Solar-Arbeitsgruppensitzung mit 19 Teilnehmern über Aktualisierungen zum Thema durchgeführt (siehe Tabelle 1).

Table 1: Durchgeführte Aktivitäten - Marktakteure

2015		
Event	Participants	Date/Place
ISH Messe – Präsentation von HeizungslabelPlatform mit dem VdZ	Approx. 40	12 März – Frankfurt
OTTI – Symposium Thermische Solarenergie Präsentation LabelPack A+ project	Approx. 150	6 Mai – Bad Staffelstein
BSW – Solar Fachgruppe – Informationen zum Label	21	12 Juni – Frankfurt
Intersolar Trainings	25	23 Juni – Munich
NSP Kick-off-Meeting	27	6 Juli - Frankfurt
DGS – Expertenworkshop	30	9 September – Hamburg
BAM – Workshop	10	9 September – Berlin
Workshop für Handwerker	5	6 Oktober – Frankfurt
Update BSW – Solar-Fachgruppe	23	12 Oktober – Berlin
2016		
Event	Participants	Date/Place
VASE Workshop by Fraunhofer / VdZ Discussion on improvements on the label	Approx. 20	18 February – Berlin



Update BSW – Solar - Fachgruppe	19	04 März – Berlin
---------------------------------	----	------------------

Bei diesen Veranstaltungen wurde das folgende Publikum erreicht:

- Hersteller
- Installateure
- Verbände
- Forschungseinrichtungen
- Endverbraucher
- Marktüberwachungsagenturen
- Öffentliche Institutionen (Ministerien, BAM)
- Verbrauchervertreter
- Verbraucher

Für den Zeitraum von April bis Dezember 2016 sind mindestens drei weitere Veranstaltungen geplant: zwei weitere Vorträge unter verschiedenen Stakeholder-Gruppen mit etwa 50 Teilnehmern und einem externen Event.

## 4.2 Zusammenfassung der verschiedenen Stakeholder Aktivitäten

Viele Stakeholder in Deutschland haben Schulungs- und Informationsaktivitäten initiiert. Vor allem sind die folgenden:

Die **BAM** hat auf der Ebene der verschiedenen Bundesländer in Deutschland Informationen auf Bundesebene zur Verfügung gestellt. Die Aufsichtsbehörden wurden von der BAM informiert.

Wie bereits erwähnt, haben **VdZ e.V.**, unterstützt von BSW-Solar und der Wärmepumpenverband BWP, die Online-Plattform 'HEIZUNGLabel' initiiert. Die Plattform sammelt alle relevanten Produktdaten von Unternehmen, die bereit sind diese bereit zu stellen und erleichtert die Berechnung des Energieeffizienzlabels für Warmwasser und Raumheizung. VdZ arbeitet eng mit kommerziellen Softwareanbietern zusammen, um kommerzielle Software einzubinden und so etwa 95% des Marktes abdecken. Dies binden über die entsprechende Schnittstelle und das Protokoll für die verwendete Software an.

**BdH:** Der Heizungsverband hat drei spezialisierte Trainings auf EcoDesign durchgeführt und die Labeling, aber nur für Mitglieder des BdH. Viele Mitglieder von BdH sind Anbieter von ganzen Systemen, obwohl einige Spezialisten auch beteiligt sind.

**DG Haustechnik und ZVSHK:** Der Großhändlerverband und der Installateursverband informieren auch ihre Informationsorganisationen und Schulungen.



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 649905

## 4.3 Trainingsmaterial

Das verwendete Trainingsmaterial besteht im Wesentlichen aus dem Leitfaden ErP inklusive FAQs. Darüber hinaus wurden Powerpoint-Präsentationen für die Vor-Ort-Schulung verwendet. Eine Projektbroschüre soll Anfang April fertig sein und Installateure und Endverbraucher-Broschüren sollen in den nächsten Monaten fertig sein.

## 5 Monitoringaktivitäten

Um weitere Schulungen im Jahr 2016 durch weitere Kooperationen über die NSP-Partner zu initiieren, wurde zwischen Februar und März 2016 eine telefonische Befragung unter verschiedenen einschlägigen Organisationen durchgeführt, z.B. regionale Verbände von Installateuren, regionalen Installationskammern und lokalen Bildungszentren.

### 5.1 Ziele

Ziel der Umfrage war es, ein Bild herauszufiltern, inwieweit das Label bislang eine ordnungsgemäße Umsetzung in Deutschland findet und welche Veranstaltungen für die Schulung ausgewählt werden sollen. Darüber hinaus sollten die verschiedenen Organisationen als Multiplikatoren verwendet werden, um die Trainings zu veranstalten und als Plattform zu dienen.

### 5.2 Ergebnisse

Figure 1 gibt einen Überblick über die numerische Aufteilung der befragten Organisationen. Insgesamt wurden 60 nationale Verbände, Kammern, Gilden, Berufsbildungsanbieter und andere wie lokale Energieagenturen, lokale Initiativen etc. telefonisch befragt.

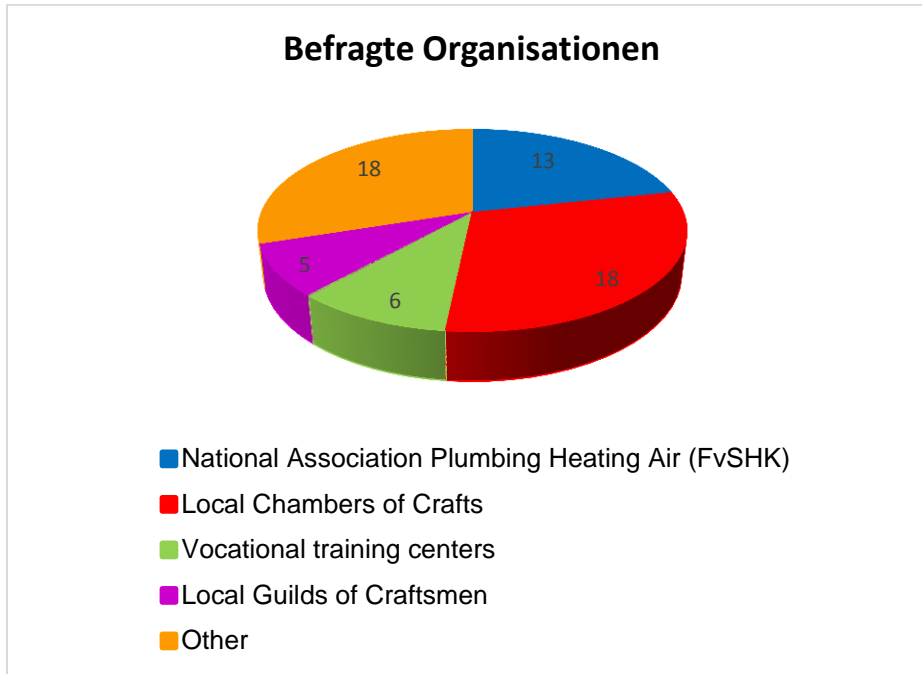


Figure 1: Training für Marktakteure

Im Gegensatz zur ersten Erwartung war die Resonanz der Umfrage sehr gering. Sechs Monate nach der Einführung des Labels sahen nur 11 von 60 untersuchten Organisationen die Notwendigkeit, die neuen Vorschriften über das Label zu klären. Ihre Kunden wurden in Form von Trainings, Informationsmaterialien, Pressemitteilungen, Zeitschriften oder Newslettern informiert. Acht dieser Organisationen sahen keine Notwendigkeit für Unterstützung des BSW-Solar oder drückten aus, dass weitere Schulungen nicht notwendig wären.

Nur 10 von den befragten Organisationen baten um Unterstützung in Form von Schulungen, Seminaren oder Informationsmaterialien für ihre Kunden. Tabelle 2 stellt einen detaillierten Überblick über die befragten Organisationen dar sowie ihr Interesse an Schulungen oder anderen Veranstaltungen.



Table 2: Befragte Institutionen

Surveyed Organization	Trainings / Information zu Events	Input / Hilfe / zu trainings und Information Events
Baden-Württembergischer Handwerkstag e. V.		
BBA - Akademie der Immobilienwirtschaft e.V.		
Berufsakademie Hamburg GmbH		
BID Bundesarbeitsgemeinschaft Immobilienwirtschaft e.V.		
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit		
Bundesverband Gebäudeenergieberater Ingenieur Handwerk e.V.		
CO2-online gGmbH	X	X
ELBCAMPUS Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik	X	X
Energie 2000 e.V.		
Energieagentur Nordbayern e.V.		X
FvSHK Sachsen		
FvSHK Schleswig-Holstein	X	X
FvSHK Thüringen		
FvSHK Land Brandenburg		
FvSHK Mecklenburg-Vorpommern		
FvSHK Bayern		
FvSHK Rheinland/Rheinessen	X	
FvSHK Niedersachsen		
FvSHK Sachsen-Anhalt	X	
FvSHK Baden-Württemberg	X	
FvSHK Hessen	X	
FvSHK Nordrhein-Westfalen		
FvSHK Meck-Pomm	X	
HWK Region Stuttgart		
HWK Reutlingen		X



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 649905

Surveyed Organization	Trainings / Information zu Events	Input / Hilfe / zu trainings und Information Events
HWK Rheinhessen		
HWK Schwerin		
HWK Südthüringen		
HWK Südwestfalen		
HWK Trier		
HWK Ulm		
HWK Wiesbaden	X	
HWK Köln		
HWK Erfurt		
HWK Lübeck		X
HWK Berlin		X
Handwerkszentrum Ruhr - Zentrum für Umwelt und Energie		
hessenENERGIE Gesellschaft für rationelle Energienutzung mbH		
IGH (Intressen-Gemeinschaft-Haustechnik)	X	
Innung Sanitär Heizung Klima Berlin		
Innung Sanitär Heizung Klima Bremen		
KEA Klimaschutz- und Energieagentur		
Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur		
Service- und Kompetenzzentrum Kommunaler Klimaschutz		
Umweltberatung der HWK Freiburg		
Umweltzentrum des Handwerks Thüringen		
Umweltzentrum für Energie und Nachhaltigkeit der HWK Trier		
Umweltzentrum Trebsen der HWK Leipzig		
Verband Privater Bauherren e.V.		
Verband Wohneigentum e.V.		
ZEBAU - Zentrum für Energie, Bauen, Architektur und Umwelt GmbH		X
Zukunft Altbau		
Landesinnungsverband für Sanitär- und Heizungstechnik Hamburg		
Landesinnung Saarland Sanitär-, Heizungs- und Klempnertechnik		
Handwerksblatt/Verlagsanstalt Handwerk		
Bildungszentrum Dresden	X	
Bildungszentrum Berlin		X
Bildungszentrum Reutlingen		
Bildungszentrum Schwerin		X
Bildungszentrum Hamburg		



Ein Sechstel der befragten Organisationen haben noch nie von dem neuen Label gehört. Nach einer kurzen Erläuterung und der Erwähnung, dass das Etikett bereits seit einem halben Jahr obligatorisch war, wurden teilweise Informationen per E-Mail angefordert und teilweise wurde die Anfrage abgelehnt.

Die Zahl derer, die das Label in der Tat kennen und trotzdem kein Interesse an Trainings und weiterer Unterstützung (14) zeigten. Sogar das Angebot der kostenfreien Trainings wurde in fast allen Fällen als überflüssig abgelehnt. Hier sind die Gründe für die Ablehnung des Labels weitgehend geteilt. Als sehr ernster Grund wurde der besondere Aufwand für alle Beteiligten erwähnt. Auch weil die Aussagekraft des Labels nicht deutlich ist. Da das Etikett weitgehend akzeptiert wird, werden die Informationen darüber sowie die Schulungen zur Klärung überhaupt nicht beachtet und einfach überflüssig. Einige der Befragten gaben auch an, dass sie die Marktsituation längere Zeit beobachten müssten, bevor es möglich sei zu beurteilen, ob und in welcher Form die Unterstützung von Mitgliedern und Kunden notwendig sei.

Figure 2 unterstreicht die verschiedenen Meinungen, die sich auf das Interesse an Unterstützung und Schulung des Etikettenpakets beziehen:



Figure 2: Akzeptanz des Labels in Deutschland

Wie bereits erwähnt, bieten acht Organisationen bereits Schulungen an und brauchen keine Unterstützung. Weitere 10 Organisationen interessieren sich für Schulungen, Informationsmaterial



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 649905

oder andere Unterstützung. Es konnten bislang nur noch zwei Trainings für 2016 arrangiert werden, eine am 2. Juli in Lübeck geplant und am 29. November in Hamburg geplant (siehe Kapitel 0)